



Zürich-Altstetten ...unser Quartier!



11. Mai – Neuzuzügerapéro

Einmal mehr sitze ich an meinem Laptop und streife mit meinen Gedanken durch das vergangene Jahr. Dabei scheint mir die Sonne ins Gesicht und die milden Temperaturen lassen mich fast vergessen, dass es schon November ist.

An diesem Donnerstag stellten sich rund 10 Vereine und Institutionen den neu Zugezogenen vor. Rund eine Stunde zuvor waren wir emsig damit beschäftigt, den Raum einzurichten und das Infomaterial zusammenzustellen. Um 19.45 h begrüßte ich dann an die 100 Leute in den Räumen der Pestalozzi Bibliothek. Eine Rekordzahl! Anschliessend führte Heini Müller mit viel Charme und Witz durch unseren visuellen Quartierumgang, assistiert von Andy Neurohr, der den Part von Fredi Gnehm übernahm. Der Laudate Chor stellte sich anschliessend musikalisch vor und gab dem Anlass eine besondere Note. Beim Apéro wurde dann rege diskutiert und auch fleissig Infomaterial gesammelt. Ich kann nur sagen, es war ein voller Erfolg. *Esther Leibundgut*



8. Juni – Besuch des Stadtrats

Eine solche Ehre kommt einem Quartierverein nur alle 25 Jahre einmal zugute. Alles musste bis ins Detail geplant und auf die Minute eingehalten werden. So hatten wir uns extra fein gemacht und waren dementsprechend etwas nervös.

Bei schönstem Sonnenschein begrüßte ich den gesamten Stadtrat plus Stadtschreiberin und Rechtskonsulent, den QV Vorstand und die Gäste um Punkt 9 Uhr auf unserem Lindenplatz. Da unser Quartier für seine wehrhaften Bewohner bekannt war, versicherte ich der Stadtpräsidentin und den Stadträten, dass sie sich keine Sorgen machen müssten, wir hätten weder Tretminen noch sonstige Fallen versteckt und sie könnten diesen Ausflug unbeschwert geniessen. Danach begaben wir uns zum Ortsmuseum, wo uns Heini Müller und Esther Hüppi in zwei Gruppen kompetent durch die Räume führten. Viele interessante Details amüsierten die Besucher. Im Klassenzimmer wurden sie wieder zu Schülern und spielten voller Freude mit dem Tintenfass. Spontan schauten wir

1. August – Bundesfeier auf der Buchlern

noch kurz im benachbarten Kindergarten vorbei und unser hoher Besuch beantwortete neugierige Kinderfragen. Wir liessen einen stolzen Lehrer und eine aufgeregte Kinderschar zurück.

Als nächstes erwartete uns das Hallenbad Altstetten. Dort wurden wir von Mike Immer und Sven Hirt begrüsst. Fredi Gnehm führte uns dann durch die Aussenanlage, erklärte den modernen und innovativen Betrieb und erntete dafür respektvolle Anerkennung. Im hauseigenen Restaurant genossen wir eine kurze Kaffeepause, bevor wir uns auf den Weg zum Farbhof machten. Mit dem Bus ging es bis zur Luggwegstrasse und dann zum SBB Gebäude Letzibach C. Dort wurden wir von Roger Ochsner empfangen, der mit uns auf die hoch gelegene Dachterrasse fuhr. Der Rundumblick war überwältigend, selbst die Stadträte zückten ihre Handys und machten Fotos. Herr Ochsner erklärte die verschiedenen Baustellen und die fertiggestellten Neubauten. Auch die geplanten Projekte stiessen auf reges Interesse. Mit ihm zusammen verliessen wir das Gebäude und begaben uns zum Bahnhof Altstetten. Von dort mit dem Bus zum Lindenplatz und dann noch bis zum Restaurant Krone. Im lauschigen Garten wurden wir von Martin Eberle begrüsst und verteilten uns an zwei langen Tischen. Ein dreiteiliger Gaumenschmaus vertiefte die harmonische Stimmung und begleitete die lockeren Gespräche. In der Tischrede der Stadtpräsidentin Corine Mauch, wurde der Anlass verdankt und gewürdigt und auch die von uns gestellten Fragen beantwortet. Zum Schluss dankte ich auch meinerseits für die Ehre des Besuchs und übergab jedem Beteiligten einen «süßen Gruss aus Altstetten» mit nach Hause. *EL*

Schon früh morgens fuhr ich mit meinem vollgepackten Auto zum Sportplatz Buchlern. Dort war unser Zeltmeister schon fleissig am entladen und wurde von den dazukommenden Helfern tatkräftig unterstützt. Es war drückend heiss und die entfernten Quellwolken liessen nichts Gutes erahnen, zumal schon der Wetterbericht von heftigen Gewittern sprach.

Nichtdestotrotz stellten wir die ganze Infrastruktur auf die Beine und waren um die Mittagszeit fertig. Ich hatte dann bis 17 Uhr Zeit, die Einzelheiten einzurichten. Doch kaum war das Fest im Gange, fegte uns eine heftige Windböe fast vom Platz, gefolgt von einem gigantischen Wolkenbruch. Zum Glück dauerte das Ganze keine halbe Stunde, doch es reichte um einen Teil der Leute, vom Festbesuch abzuhalten. Die Sonne trocknete den Platz im Nu und erfreute die unentwegten Gäste. Kurz vor 20 Uhr konnte ich die Anwesenden begrüssen und mich bei Fredy Blue, unserem Alleinunterhalter und den Freunden des Quartiers, für das Errichten des traditionellen Höhenfeuers bedanken. Mit grosser Freude stellte ich unseren Ehrengast vor, den Zunftmeister der Zunft zur Letzi, Jürg Vogel. Mit seinen knapp 62 Jahren hatte er schon viel im Leben erreicht. Eine glückliche Familie, einen Direktorenposten bei einer Versicherung, einer Karriere in der FDP bis zum Gemeinderat und eben, die grosse Ehre als Zunftmeister. Genau dieses Glück zog sich wie ein roter Faden durch seine Rede. Höhenfeuer und Raketenzauber hier,

Brände und Stingerraketen in Kriegsgebieten. Freuen wir uns über unser Glück, doch üben wir uns auch in Dankbarkeit und Verantwortungsbewusstsein. Nichts ist selbstverständlich, nur geht dies in unserer bequemen Wohlstandsgesellschaft oft vergessen. Halten wir Sorge zu unserer Stabilität, engagieren wir uns zum Wohl unserer Gesellschaft, vertrauen wir auf unsere Stärken. Jeder Einzelne von uns ist aufgefordert sich zu bemühen um diesen Frieden zu bewahren. Da hilft auch unsere typische Mentalität. Selbstkritisch, lernbereit, Augenmass und Bodenständigkeit. Doch seien wir selbstbewusst, ohne falsche Bescheidenheit und zuversichtlich, dann kommt es gut. Seine Worte wurden mit einem herzlichen Applaus verdankt und erfreut nahm Jürg Vogel den Wein und das Buch über Altstetten entgegen. In vorge-rückter Stunde erhellte unser Höhenfeuer die Dunkelheit und bunte Raketen schossen in den nächtlichen Himmel. Ein schönes Fest neigte sich dem Ende zu, nicht zuletzt dank Ihrem Besuch und dem tollen Einsatz unserer Helferinnen und Helfer. *EL*



22. Juni – 1. Lindenplatzhock

Um 13h begannen schon die Aufstellarbeiten. Dank dem sonnigen Wetter konnten wir auf das grosse Zelt verzichten, was mit vier Helfer sowieso nicht zu bewältigen gewesen wäre. Wegen der grossen Hitze kamen die Leute erst ab 18h ans Fest.

Die beiden Kühlschränke von unserem Getränke-lieferant haben sich bewährt und das Bier blieb schön kühl. Die Kiste mit den Altstetter Artikel war auch nicht vergebens, es wurde gut verkauft. Bei meiner Begrüssung um 19h konnte ich mit Freude mitteilen, dass unser Frosch seit heute Morgen um 11h wieder auf seinem Brunnen sass, was mit einem grossen Applaus goutiert wurde. Anschliessend spielte die Harmonie Altstetten, unter der Leitung von Rolf Pulver, beschwingte Melodien aus ihrem James Bond Medley und begeisterte damit das Publikum. Misstöne kamen nur von der betrunkenen Klientel, die den Lindenplatz ihr

Eigen nennt und durch einen Polizeieinsatz in die Schranken gewiesen wurden. Gegen 22.30h kam dann das Abräumteam zum Einsatz und verstaute alles wieder sorgsam im Lager. Alle Helfer haben sich tüchtig ins Zeug gelegt und zu einem gelungenen Fest beigetragen. Zum Schluss genehmigten wir uns den wohlverdienten Schlumi im Spirgarten.

Ihnen liebe Gäste und den unermüden Helferinnen und Helfer, gebührt mein grosser Dank. Schön waren Sie bei uns und hoffentlich sehen wir uns wieder, beim nächsten Mal. *EL*



20. Juni – Einweihung Frosch

Unsere Geduld hat sich gelohnt. Der im Dezember 2014 gestohlene Frosch ist nun endlich nach Altstetten zurückgekehrt. Der letzte Gemeinderat von Altstetten hatte dieses Symbol der Bevölkerung zur Eingemeindung 1934 geschenkt.

Da in den früheren Jahren das Limmattal recht sumpfig war, wurden wir nur die Frösche genannt und so wuchs uns dieses Tierchen ans Herz. Umso grösser die Wut und der Schmerz, als die Figur in einer Nacht und Nebelaktion verschwand. Es bedurfte einer längeren Abklärung und Rekonstruktion, bis der Frosch wieder auferstehen konnte. Endlich war es soweit. Um 18h traf sich eine illustre Gesellschaft auf dem Altstetterplatz beim Bahn-

hof. Unter anderem Stadtrat Filippo Leutenegger, der Präsident der FDP Kreis 9, Herr Perparim Avdili, Herr Doswald und Frau Izzo von der Kiör, Kunst im öffentlichen Raum. Ebenso Vertreter und Gäste der umliegenden Quartiere, der Präsident der OGK und natürlich die Künstler selbst. Jeder durfte mit seinen Worten den besonderen Moment würdigen. Jürg Bickel verriet uns den geschichtlichen Hintergrund der lustigen Übernahmen, die fast ein jedes Quartier hat.

Mit grosser Spannung und zusammen mit Stadtrat Leutenegger lüftete ich die Decke, die über unseren Frosch gelegt wurde. Die Freude war gross, als ich sah, dass er dem entwendeten Original auf den Tupfen glich. Leider verwandelte mein Kuss den Frosch nicht in einen Prinzen, doch sorgte er für allgemeine Heiterkeit und zur Nachahmung. Danach stellte Herr Häusermann sein auf den Platz gemaltes Kunstwerk vor, das zum Nachdenken anregen soll. Der von der Stadt offerierte Apéro vertiefte anschliessend die lockere Stimmung und die guten Gespräche. Inzwischen sitzt unser Frosch schon längst wieder auf seinem angestammten Platz, dem Fröschenbrunnen an der Ecke Friedhof und Eugen-Huberstrasse. Ich hoffe, dass dies noch lange so bleiben möge. *EL*



Ehrung von Stadtförster Willy Spörri (Forstrevier Uetliberg) anlässlich der Generalversammlung des Verbandes Zürcher Forstpersonal (VZF), am 5. Mai 2017 in Rafz

Förster Willy Spörri arbeitet seit Beginn seiner Forstkarriere bei der Stadt Zürich. Er absolvierte seine Lehre ab 1974 bei Förster Willy Federer im damaligen Stadtforstamt. Dort wurde er schon früh mit dem Erbe des grössten Eiben-vorkommens Europas vertraut gemacht. Nach der Försterschule im Jahr 1981 sammelte er Afrikaerfahrung in der Entwicklungshilfe in Ruanda. 1985 kehrte er zurück zum Stadtforstamt und übernahm das Revier Sihlwald II. 1990 wurde er schliesslich Nachfolger seines Lehrherrn Willy Federer und übernahm das Revier Uetliberg. Willy Spörri versteht es ausserordentlich gut die vielseitigen, sich teilweise widersprechenden Interessen von Naturschutz, Schutzwald und Erholung am Uetliberg unter einen Hut zu bringen. Die Fallätschen und weitere naturschützerische Kleinode wurden unter seiner Führung aufgewertet. Der Biketrail am Uetliberg ist schweizweit ein Begriff und W. Spörri mittlerweile Fachmann im Trailbau. Der Schlittelweg sorgte auch diese Saison für unvergessliches Wintervergnügen bei Jung und Alt. Dies und Exkursionen sind wichtige Beiträge für die Öffentlichkeitsarbeit für den Wald der Stadt Zürich. Der Forstbetrieb, den er führt, hat seit der Integration des ETH-Betriebs über 20 Angestellte und bildet jährlich mehrere Lernende aus. Im grossen Forstgarten werden die benötigten Forstpflanzen selber nachgezogen, insbesondere die für den Uetliberg wichtigen Eiben. Im Dezember steht das grosse Weihnachtsbaumgeschäft an. Überall in der Stadt gilt es Bäume zu stellen. Auch hier ist das Forstrevier Uetliberg führend im Kanton.

Willy Spörri ist aber auch neben dem Wald sehr aktiv. So geht er auf die Jagd, segelt gerne auf dem Bodensee, fährt Motorrad oder spielt mit der Harmonie Altstetten auf.

Für seinen Einsatz, die grosse Begeisterung und Hingabe für den Zürcher Wald danken wir Willy Spörri im Namen der Abteilung Wald und der Förster des 2. Forstkreises ganz herzlich.

Res Guggisberg, Kreisforstmeister

KALENDER

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
01.09.2017	Ganzer Tag	Warenmarkt	Lindenplatz	vereinigte Markfahrer
02.09.2017	14.30 Uhr	Zehntenabgabe Zunft zur Letzi	Pflegezentrum Bachwiesen	Zunft zur Letzi MV Harmonie Altstetten
07.09.2017	Ab 17 Uhr	2. Lindenplatzhock	Lindenplatz, bei jeder Witterung	Quartierverein Altstetten mit Stadtjugendmusik Zürich
07.09.2017	17.30 Uhr	20. Architekturführung	Genossenschaft Gleis 70 Hermetschloostr. 70	Kulturelle Kommission Quartierverein Altstetten
21.10.2017	11 Uhr	Herbstfest im Museum	Ortsmuseum Studerhaus	Ortsgeschichtliche Kommission Quartierverein Altstetten
29.10.2017	17 Uhr	Konzert des Kinderchors Heilig-Kreuz	Kath. Kirche Heilig-Kreuz Zürich Altstetten	Kath. Kirche Heilig-Kreuz
10.11.2017	20 Uhr	Jahreskonzert	Kath. Kirche Altstetten	Akkordeon-Orchester Zürich-Altstetten
11.11.2017	18 Uhr	Räbeliechtliumzug	GZ Loogarten- Lindenplatz	Quartierverein Altstetten mit Harmonie Altstetten
02.12.2017	16 Uhr	Chlaus-Aussenden, anschliessend Umzug zum Lindenplatz	Kath. Kirche Heilig-Kreuz Zürich Altstetten	Chlausteam Heilig-Kreuz Zürich Altstetten
03.-09.12.2017	Termine	Chlauseite, Bestellformular auf www.chlausteam.ch	Besuch bei Ihnen zu Hause	Chlausteam Heilig-Kreuz Zürich Altstetten
03.12.2017	16 Uhr	Kirchenkonzert	Ref. Kirche Altstetten	MV Harmonie Altstetten
03.12.2017	18 Uhr	Adventssingen	Lindenplatz	Quartierverein Altstetten

Redaktionsschluss Lindenblattausgabe Nr.03/2017: Samstag, 25. November 2017, Versand: Montag, 11. Dezember 2017

Kultur48: Architektur-Führung in der Genossenschaft Gleis 70

Am Donnerstag, 7. September 2017, organisiert Kultur48 um 17.30 Uhr eine Führung durch die Genossenschaft Gleis 70.

An der Führung im ehemaligen Franz-Carl-Weber-1-laus an der Hermetschloost-rasse 70 in Altstetten erfahren die Besucher einiges zur Geschichte dieses Hauses. Ursprünglich als Verwaltungs- und Lagerhaus des Spielzeugwarenkäufers genutzt, verfiel das Gebäude, als es von FCW aufgegeben wurde. Es erwachte zu neuem Leben, als die Genossenschaft Gleis 70 einzog. Das Haus wurde saniert und bietet jetzt auf sechs Stockwerken und dem Untergeschoss den rund 150 Mitgliedern der Genossenschaft günstige Arbeitsräume. Die verschiedenen Ateliers können anlässlich dieser Führung besichtigt werden. Unter den Mitgliedern befinden sich verschiedene Künstler und Handwerker, wie Fotografen, Malerinnen, Musiker, ein Brockenhaus, eine Metallwerkstatt oder Architektinnen und Musiker. Die Besucher der Architekturführung sind nach der Besichtigung zu einem Aperio in der Kantine Hermetschloo im 6. Stock des Hauses eingeladen.

Architekturführung Gleis 70: 7. September 2017, 17.30 Uhr, Eintritt frei
Sandy Fischer, für Kultur48, Kulturelle Kommission Quartierverein Altstetten

Räbeliechtliumzug!

Nein, ich habe keinen Hitzschlag bekommen und auch sonst geht es mir gut. Spass beiseite. Da unser nächster Lindenblatt-Versand erst Anfang Dezember stattfindet, möchte ich Ihnen unseren Räbeliechtliumzug deshalb schon jetzt besonders ans Herz legen. **Die Kinder treffen sich am Samstag dem 11. November, 2017, um 18 Uhr beim GZ Loogarten.** Die Route führt wie gewohnt auf den Lindenplatz, wo die bunte Schar dann mit heissem Tee und feinen Biberli belohnt wird. Streichen Sie sich auch diesen Termin rot an, damit wir mit Ihnen zusammen diese schöne Tradition weiterleben können. *EL*

2. Lindenplatzhock

Bald ist es soweit, der 2. Lindenplatzhock steht vor der Türe. Greifen Sie deshalb zu Ihrer Agenda und streichen Sie den ...

Donnerstag den 07. September 2017

... rot an! An diesem Tag treffen wir uns auf dem Lindenplatz.

Ab 17.00 Uhr können Sie sich an unserer Festwirtschaft mit Würsten vom Grill, kühlen Getränken, Kaffee und selbstgemachten Kuchen verpflegen. Um 19.00 Uhr wird Sie dann die Stadtjugendmusik Zürich musikalisch verwöhnen. Bei Regen wird ein Festzelt aufgestellt. Also kommen Sie vorbei und geniessen das Zusammensein mit Freunden und Bekannten.

Selbstgemachte Kuchen sind immer willkommen und werden gegen einen Wurst-
bon eingetauscht. Vielen Dank. *EL*

Ihre E-Mail Adresse

Immer mehr hält auch bei uns das Internet seinen Einzug. Um Sie schneller und vor allem aktuell auf dem Laufenden zu halten, sind wir auf Ihre E-Mail Adresse angewiesen. Ich weiss, dass auch die ältere Generation schon sehr professionell im Internet herumsurft und sich von Ihren Enkeln den einen oder anderen Trick zeigen lassen. Während dem ganzen Jahr können wir Sie so auf dem neusten Stand informieren. Deshalb ist uns Ihre E-Mail Adresse wichtig. Gehen Sie auf unsere Homepage und vervollständigen Sie via Kontaktformular Ihre Adresse. Vielen Dank. Keine Angst, wir werden unser gedrucktes Lindenblatt beibehalten, ist doch eine solch handliche, auf Glanzpapier gestaltete Information immer wieder erfreulich. Doch doppelt genäh hält bekanntlich besser.

www.quartierverein-altstetten.ch

IMPRESSUM

21. August 2017, Nr. 2/3.17, 25. Jahrgang

Quartierverein Altstetten (QVA), Postfach, 8048 Zürich, Postcheckkonto 80-23785-7

Redaktion: Esther Leibundgut (Leitung) sowie der Vorstand des Quartiervereins Altstetten

Grafik/Satz: Sujet GmbH, **Druck:** Schraner Druck AG

Erscheint drei bis vier Mal pro Jahr (inbegriffen im Mitgliederbeitrag)

Wo nichts vermerkt ist, stammen die Artikel/Fotos von der Redaktion. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.